Derjenige, der wahrhaftig allen Lobes und aller Ehre würdig ist – Teil 2

Christologie · https://www.apologia-online.net/christenantworten/derjenige-der-wahrhaftig-allen-lobes-und-aller-ehre-wuerdig-ist-teil-2/

Von Sam Shamoun

Übersetzt aus dem Englischen ins Deutsche von der Answering-Islam Website

Achtung! Dieser Artikel benötigt noch Überarbeitung!

Wir setzen unsere Erörterung des Lobes und der Ehre fort, die dem Herrn Jesus dadurch zuteil werden, dass er der einzigartige, geliebte Sohn Gottes und der göttliche Urheber der Schöpfung ist, der die ganze Schöpfung erschaffen, erhalten und erlöst hat.

Seinen Namen anrufen

Das alttestamentliche Volk Gottes pries Jehova unter anderem, indem es seinen Namen anrief, das heißt, indem es betete und ihn anrief:

"Ich will den Herrn anrufen, der des Lobes würdig ist; so werde ich von meinen Feinden errettet werden. Psalm 18,3

"Und an jenem Tag werdet ihr sagen: Lobt den Herrn, ruft seinen Namen an, verkündet seine Taten unter den Völkern, verkündet, dass sein Name erhaben ist." Jesaja 12,4

Genau so priesen die ersten Christen Jesus, die sogar dafür bekannt waren, dass sie den Namen ihres auferstandenen Herrn anriefen,

"Der Gemeinde Gottes in Korinth, denen, die in Christus Jesus geheiligt und zu Heiligen berufen sind, und allen, die an jedem Ort den Namen Jesu Christi, unseres Herrn, anrufen, ihnen und uns" (1 Korinther 1,2).

Eine Praxis, die unter den jüdischen Anhängern Jesu ausgerechnet in Jerusalem begann!

"Da antwortete Ananias: Herr, ich habe von vielen von diesem Mann gehört, wie viel Böses er deinen Heiligen in Jerusalem angetan hat; und hier hat er Vollmacht von den Hohenpriestern, alle zu binden, die deinen Namen anrufen… Und alsbald predigte er Christus in den Synagogen, dass

er der Sohn Gottes sei. Alle aber, die ihn hörten, entsetzten sich und sprachen: Ist das nicht der, der die vertilgt hat, die deinen Namen anriefen zu Jerusalem, und ist dazu hierher gekommen, daß er sie den Hohenpriestern binde?" Apostelgeschichte 9:13-14, 20-21

Lobpreisungen

Eine andere Form des Lobpreises Gottes sind die so genannten Doxologien. Eine Doxologie ist im Grunde ein Hymnus, ein Vers oder eine Form von Worten, die ein Loblied auf Gott enthalten.

In den inspirierten Schriften des Neuen Testaments finden wir mehrere solcher Doxologien an Gott:

"die die Wahrheit Gottes in eine Lüge verwandelt haben und das Geschöpf mehr angebetet und ihm gedient haben als dem Schöpfer, der gesegnet ist in Ewigkeit. Amen." Römer 1,25

"O wie groß ist der Reichtum der Weisheit und der Erkenntnis Gottes, wie unerforschlich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege! Denn wer hat den Willen des Herrn erkannt, wer ist sein Ratgeber gewesen? Oder wer hat ihm zuerst gegeben, und es wird ihm wieder vergolten werden? Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge; ihm sei Ehre in Ewigkeit. Amen." Römer 11:33-36

"Gott und unserem Vater aber sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen." Philipper 4,20

"Dem ewigen, unsterblichen, unsichtbaren König, dem einzigen weisen Gott, sei Ehre und Ruhm von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen." 1. Timotheus 1,17

"Der Gott aller Gnade aber, der uns berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit durch Christus Jesus, wird euch, nachdem ihr eine Zeitlang gelitten habt, vollkommen machen, festigen, stärken und festigen. Ihm sei die Herrlichkeit und die Herrschaft von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen." 1 Petrus 5,10-11

Es gibt auch einige Stellen, an denen Gott durch Christus gelobt wird, d. h. auf der Grundlage der Autorität des Herrn Jesus, dessen Vermittlung all diese Lobpreisungen für Gott annehmbar macht:

"Gott, der allein weise ist, sei die Ehre durch Jesus Christus in Ewigkeit. Amen." Römer 16,27

"Dem aber, der zu tun vermag, was wir bitten oder denken, nach der Kraft, die in uns wirkt, ihm sei die Herrlichkeit in der Gemeinde durch Christus Jesus in alle Ewigkeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen." Epheser 3,20-21

"Wenn jemand redet, so rede er wie ein Orakel Gottes; wenn jemand dient, so tue er es nach dem Vermögen, das Gott gibt, damit Gott in allem verherrlicht werde durch Jesus Christus, dem Lob

und Herrschaft gebührt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen." 1 Petrus 4,11

An manchen Stellen ist nicht ganz klar, ob sich die Doxologie an Gott, den Vater, oder an den Herrn Jesus Christus richtet, wie in den folgenden Beispielen:

"Gnade sei mit euch und Friede von Gott, dem Vater, und von unserem Herrn Jesus Christus, der sich selbst für unsere Sünden hingegeben hat, damit er uns von dieser gegenwärtigen bösen Welt erlöse, nach dem Willen Gottes und unseres Vaters; dem sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen." Galater 1,3-5

"Der Gott des Friedens aber, der unseren Herrn Jesus, den großen Hirten der Schafe, von den Toten auferweckt hat durch das Blut des ewigen Bundes, mache euch vollkommen in jedem guten Werk, seinen Willen zu tun, und wirke in euch, was vor ihm wohlgefällig ist, durch Jesus Christus, dem die Herrlichkeit gehört von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen." Hebräer 13,20-21

Doch in den folgenden Versen geht aus dem Kontext klar hervor, dass der inspirierte Schreiber dem auferstandenen Herrn eine Lobpreisung darbringt:

"So beschwöre ich dich nun vor Gott und dem Herrn Jesus Christus, der die Lebenden und die Toten richten wird bei SEINER Erscheinung und SEINEM Reich … Von nun an ist mir eine Krone der Gerechtigkeit aufbewahrt, die der Herr, der gerechte Richter, mir an jenem Tag geben wird, und nicht mir allein, sondern auch allen, die SEINE Erscheinung lieben … Und der Herr wird mich erretten von jedem bösen Werk und wird mich bewahren zu SEINEM himmlischen Reich; dem sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen." 2. Timotheus 4:1, 8, 18

"Wachset aber in der Gnade und in der Erkenntnis unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus. Ihm sei die Herrlichkeit jetzt und in Ewigkeit. Amen." 2 Petrus 3,18

"und von Jesus Christus, der der treue Zeuge ist und der Erstgeborene von den Toten und der Fürst der Könige auf Erden. Ihm, der uns geliebt hat und uns von unseren Sünden gewaschen hat in seinem Blut und uns zu Königen und Priestern gemacht hat für Gott und seinen Vater; ihm sei Ehre und Herrschaft von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen." Offenbarung 1,5-6

Das nächste Beispiel liefert den Grund, warum die ersten Christen keine Skrupel hatten, Christus, ihren Herrn, zu preisen:

"Dessen sind die Väter, und von denen, was das Fleisch betrifft, ist Christus gekommen, der über alles ist, Gott, gepriesen in Ewigkeit. Amen." Römer 9,5

Christus ist nicht nur Fleisch, d.h. ein Mensch, er ist auch der höchste Gott, der des ewigen Lobes würdig ist!

Dies bringt uns zu unserem nächsten Abschnitt.

Lieder und Hymnen

Neben den Lobpreisungen preist das Volk Gottes ihn auch, indem es ihm in der Gemeinde Lieder singt,

"Die ganze Erde wird dich anbeten und dir singen; sie werden deinem Namen singen. Selah." Psalm 66:4

"Lobt den Herrn! Singt dem Herrn ein neues Lied und sein Lob in der Versammlung der Heiligen. Israel soll sich freuen über den, der ihn gemacht hat; die Kinder Zions sollen sich freuen über ihren König. Sie sollen seinen Namen preisen im Tanz und ihm Loblieder singen mit Pauke und Harfe. Denn der Herr hat Wohlgefallen an seinem Volk; er wird die Sanftmütigen mit Heil verschönern. Die Heiligen sollen fröhlich sein in der Herrlichkeit; sie sollen laut singen auf ihren Betten. Das hohe Lob Gottes sei in ihrem Munde, und ein zweischneidiges Schwert in ihrer Hand." Psalm 149,1-6

"Singt dem Herrn, denn er hat große Dinge getan; das ist bekannt auf der ganzen Erde." Jesaja 12,5

Und genau so priesen die ersten Christen ihren auferstandenen Herrn und Retter!

"Und seid nicht trunken vom Wein, darin Überfluss ist, sondern seid erfüllt vom Geist, redet mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, singt und musiziert in eurem Herzen dem Herrn und dankt allezeit Gott und dem Vater für alles im Namen unseres Herrn Jesus Christus; ordnet euch einander unter in der Furcht Gottes." Epheser 5,18-21

Sogar die Bewohner des Himmels singen Loblieder auf den auferstandenen Herrn!

"Und als es das Buch nahm, fielen die vier Tiere und die vierundzwanzig Ältesten vor dem Lamm nieder, und ein jeder von ihnen hatte Harfen und goldene Schalen mit Wohlgerüchen, welche die Gebete der Heiligen sind. Und sie sangen ein neues Lied und sprachen: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist erwürgt worden und hast uns Gott erlöst durch dein Blut aus allerlei Geschlecht und Zunge und Volk und Nation und hast uns unserem Gott zu Königen und Priestern gemacht; und wir werden herrschen auf Erden." Offenbarung 5:8-10

Darüber hinaus glauben NT-Gelehrte, dass die folgenden Verse allesamt Fragmente von Hymnen enthalten, die die frühe Gemeinde in ihren Gottesdiensten gemeinsam sang. Diese Hymnen vermitteln uns eine Vorstellung davon, was die ersten Gläubigen über Christus dachten, insbesondere in Bezug auf seine Beziehung zu Gott und zur Schöpfung:

"von seinem Sohn Jesus Christus, unserem Herrn, der aus dem Samen Davids gemacht ist nach dem Fleisch und als Sohn Gottes erklärt worden ist mit Kraft, nach dem Geist der Heiligkeit, durch die Auferstehung von den Toten": Römer 1,3-4

"Er war in der Gestalt Gottes und hielt es nicht für ein Raub, Gott gleich zu sein, sondern er entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an und wurde den Menschen gleich; und da er wie ein Mensch aussah, erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuz. Darum hat ihn auch Gott hoch erhöht und ihm einen Namen gegeben, der höher ist als alle Namen, damit sich vor dem Namen Jesu alle Knie beugen, die im Himmel, auf der Erde und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters." Philipper 2,5-11

"der uns von der Macht der Finsternis befreit und in das Reich seines lieben Sohnes versetzt hat, in dem wir Erlösung haben durch sein Blut, nämlich die Vergebung der Sünden; der das Ebenbild des unsichtbaren Gottes ist, der Erstgeborene aller Kreaturen: Denn durch ihn ist alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Gewalten; alles ist durch ihn und zu ihm geschaffen, und er ist vor allen Dingen, und durch ihn besteht alles. Und er ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde, der da ist der Anfang und der Erstgeborene von den Toten, auf daß er in allen Dingen den Vorrang habe. Denn es hat dem Vater wohlgefallen, dass in ihm alle Fülle wohne; und da er Frieden gemacht hat durch das Blut seines Kreuzes, hat er alles mit sich versöhnt, durch ihn, sage ich, es sei auf Erden oder im Himmel. Kolosser 1,13-20

"Und unbestritten ist das Geheimnis der Gottseligkeit groß: Gott ist offenbar geworden im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, gesehen von den Engeln, gepredigt den Heiden, geglaubt in der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit." 1 Timotheus 3:16

Diese Fragmente sagen uns etwas über die Anbetung Christi durch die frühe Kirche:

Christus ist der präexistente Sohn Gottes, der in der Gestalt Gottes selbst existiert.

Christus ist der Urheber der Schöpfung, derjenige, durch den und für den die ganze Schöpfung geschaffen wurde und der alle Dinge an ihrem Platz hält.

Christus wurde Mensch, um am Kreuz zu sterben, um durch sein stellvertretendes Opfer alles mit Gott zu versöhnen und so Frieden zwischen Gott und der Schöpfung zu schaffen.

Christus blieb, was er schon immer war, als er auf der Erde war, d. h. Christus ist seinem Wesen nach wirklich Gott, der auch nach seiner Menschwerdung und seinem Erscheinen als Mensch noch die ganze Fülle der Gottheit besaß. In der Tat besitzt er diese ganze Fülle sogar weiterhin als Mensch mit einem physischen Körper, während er im Himmel ist!

"Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig". Kolosser 2:9

Gott hat Christus erhöht, als er ihn durch den Heiligen Geist von den Toten auferweckte, damit sein Sohn als souveräner Herr der ganzen Schöpfung in Macht regieren kann.

Das Lob, das die ersten Christen ihrem auferstandenen und erhöhten Herrn zollten, ist wirklich bemerkenswert, um es vorsichtig auszudrücken.

Der Name Gottes

Die Würdigkeit, Ehre und Herrlichkeit des Sohnes zeigt sich auch darin, dass er den Namen Gottes selbst trägt:

"Ich bin gekommen in meines Vaters Namen, und ihr nehmt mich nicht auf; wenn ein anderer kommt in seinem eigenen Namen, den werdet ihr aufnehmen. Johannes 5,43

Das kann einfach bedeuten, dass Christus vom Vater ermächtigt wurde, die Mission auszuführen, die er tat. Das ist natürlich richtig, aber der unmittelbare und allgemeine Kontext der Heiligen Schrift deutet darauf hin, dass hinter den Worten Jesu mehr steckt als nur die Aussage, dass der Vater ihm die Vollmacht gab, seinen göttlichen Auftrag auszuführen. Die inspirierte Heilige Schrift schreibt Jesus einige der ganz besonderen Namen und Titel zu, die Gott gehören.

So preist der Vater selbst seinen Sohn, indem er ihn als den Gott bezeichnet, der ewig regiert!

Zum Sohn aber sagt er: "Dein Thron, o Gott (ho Theos), ist von Ewigkeit zu Ewigkeit; ein Zepter der Gerechtigkeit ist das Zepter deines Reiches. Du hast die Gerechtigkeit geliebt und die Ungerechtigkeit gehasst; darum hat dich Gott, dein Gott, gesalbt mit dem Öl der Freude über deine Mitmenschen." Hebräer 1,8-9

Die Anhänger Christi selbst verherrlichten ihn als ihren leibhaftigen Gott:

"Da sprach er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und stoße sie in meine Seite; und sei nicht ungläubig, sondern gläubig. Thomas aber antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott (ho Kyrios mou kai ho Theos mou). Jesus

spricht zu ihm: Thomas, weil du mich gesehen hast, hast du geglaubt; selig sind, die nicht gesehen und doch geglaubt haben." Johannes 20:27-29

Thomas betete den auferstandenen Herrn auf dieselbe Weise an, wie der Prophet David Jehova lobte!

"Erhebe dich und wache auf zu meinem Gericht, ja zu meiner Sache, meinem Gott und meinem Herrn (gr. - ho Theos mou kai ho Kyrios mou)." Psalm 35:23

Jesus wird sogar als der ICH BIN identifiziert, der vom Himmel herabkam und an den jeder glauben muss, um Vergebung seiner Sünden zu erlangen:

"Und er sprach zu ihnen: Ihr seid von unten, ich bin von oben; ihr seid von dieser Welt, ich bin nicht von dieser Welt. Darum habe ich euch gesagt, dass ihr in euren Sünden sterben werdet; denn wenn ihr nicht glaubt, dass ich es bin, so werdet ihr in euren Sünden sterben... Da sprach Jesus zu ihnen: Wenn ihr den Sohn des Menschen erhöht habt, so werdet ihr erkennen, dass ich es bin und dass ich nichts von mir selbst tue, sondern wie mich mein Vater gelehrt hat, so rede ich das. Und der mich gesandt hat, ist mit mir; der Vater hat mich nicht allein gelassen; denn ich tue allezeit, was ihm gefällt." Johannes 8:23-24, 28-29

Und als der ICH BIN ist Christus in der Lage, die Zukunft vorauszusagen, damit seine auserwählten Jünger zum Glauben kommen, dass er der ist, der er zu sein vorgibt:

"Ich rede nicht von euch allen; ich weiß, wen ich erwählt habe; sondern damit die Schrift erfüllt werde: Wer mit mir das Brot isst, der hebt seine Ferse gegen mich auf. Ich sage euch aber, ehe es geschieht, damit ihr, wenn es geschehen ist, glaubt, dass ich es bin." Johannes 13:18-19

Erstaunlich an diesen Behauptungen ist, dass es in der hebräischen Bibel Jehova ist, der sich als der ICH BIN bezeichnet!

"Und Mose sprach zu Gott: Wenn ich zu den Kindern Israel komme und zu ihnen sage: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt, und sie werden mich fragen: Wie heißt er? Und Gott sprach zu Mose: ICH BIN, DER ICH BIN; und er sprach: So sollst du zu den Kindern Israel sagen: ICH BIN hat mich zu euch gesandt. Und Gott sprach weiter zu Mose: So sollst du zu den Kindern Israel sagen: Der Herr, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt; das ist mein Name in Ewigkeit, und das ist mein Gedächtnis für alle Geschlechter. Exodus 3:13-15

Jehova ist auch derjenige, der behauptet, der ICH BIN zu sein, der ankündigen kann, was noch kommen wird, damit das von ihm erwählte Volk ihn kennenlernt und an ihn glaubt!

"Alle Nationen sollen sich versammeln und das Volk zusammenrufen: Wer von ihnen kann dies verkünden und uns das Vorhergehende zeigen? Sie sollen ihre Zeugen herbeibringen, damit sie gerechtfertigt werden, oder sie sollen hören und sagen: Es ist wahr. Ihr seid meine Zeugen, spricht der Herr, und mein Knecht, den ich erwählt habe, auf daß ihr erkennt und mir glaubt und begreift, daß ich es bin: Vor mir ist kein Gott gewesen, und nach mir wird keiner sein. Ich, ich bin der Herr, und außer mir ist kein Heiland. Ich habe verkündigt und errettet und gezeigt, als noch kein fremder Gott unter euch war; darum seid ihr meine Zeugen, spricht der Herr, dass ich Gott bin. Ich bin's, ehe denn der Tag war; und niemand kann aus meiner Hand erretten: Ich will wirken, und wer will es lassen?" Jesaja 43:9-13

Und ganz wie Jehova,

"Höre auf mich, Jakob und Israel, meine Berufenen; ich bin es; ich bin der Erste, ich bin auch der Letzte." Jesaja 48:12 - vgl. 41:4; 44:6

"Und er sprach zu mir: Es ist vollbracht. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Ich will dem, den da dürstet, geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. Wer überwindet, der wird alles erben; und ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein." Offenbarung 21:6-7

Jesus wird sogar als der Erste und der Letzte beschrieben, als derjenige, der weder einen Anfang noch ein Ende seines Daseins hat!

"Und als ich ihn sah, fiel ich wie tot zu seinen Füßen. Und er legte seine rechte Hand auf mich und sprach zu mir: Fürchte dich nicht, ich bin der Erste und der Letzte: Ich bin der Lebendige und war tot; und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen, und habe die Schlüssel der Hölle und des Todes." Offenbarung 1,17-18

"Und dem Engel der Gemeinde zu Smyrna schreibe: Das sagt der Erste und der Letzte, der tot war und lebendig ist", Offenbarung 2,8

"Und siehe, ich komme bald, und mein Lohn ist bei mir, dass ich einem jeden gebe, wie sein Werk ist. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte.... Er, der dies bezeugt, spricht: Ich komme bald. Amen. So komm denn, Herr Jesus. "Offenbarung 22:12-13, 20

Könnte die Heilige Bibel vor diesem Hintergrund noch deutlicher machen, dass Jesus Christus allen Lobes und aller Ehre würdig ist, da er der einzigartige Sohn Gottes ist, der Gott, dem Vater, im Wesentlichen gleichgestellt ist, derjenige, durch den und für den alle Dinge geschaffen wurden,

und der göttliche Erlöser der Welt?

Amen! Komm, Herr Jesus, komm! Du bist des ewigen Lobes, der Ehre und des Ruhmes würdig von allem, was du geschaffen hast! Amen!

Alle Bibelzitate stammen aus der autorisierten King James Version (AV) der Heiligen Bibel.

Verwandte Artikel

Das Neue Testament über die Anbetung von Jesus
Alle Völker werden ihm dienen
Jesus und Latreuo
Wird der Prophet Daniel als Gott verehrt?